

# Teamrollen nach Belbin - Selbsteinschätzung

Dieser Test ermittelt Ihre Selbsteinschätzung darüber, welche Rolle Sie im Team am liebsten einnehmen. Der Test basiert auf den Arbeiten von Meredith Belbin, einem englischen Sozialwissenschaftler, der in den 70er und 80er Jahren am Henley Management College forschte. Er untersuchte Teams, deren Effektivität und deren Erfolg. Bei seinen Arbeiten ermittelte er acht (später neun) soziale Teamrollen. Seine Hauptkenntnis: Teams arbeiten effektiv, wenn sie aus einer Vielzahl heterogener Persönlichkeits- und Rollentypen bestehen.

## Hinweise zum Ausfüllen:

- Lesen Sie jeden Satzanfang/Frage mit den möglichen Antworten zuerst sorgfältig durch.
- Fangen Sie wieder bei „A“ an und schätzen Sie die Wertigkeit des Satzes bezogen auf Ihre Einstellungen und Ihr Verhalten ein.
- Bei allen Sätzen, die Sie zutreffend finden, setzen Sie eine kleine Markierung.
- Jetzt verteilen Sie bitte 10 Punkte auf alle für Sie zutreffenden Aussagen. Je zutreffender die Aussage, desto mehr Punkte geben Sie. Finden Sie sich nur in einem Satz wieder, erhält dieser 10 Punkte, ansonsten teilen Sie die Punkte so auf, wie Sie sich selbst sehen.
- Je mehr Sie Ihre Punkte auf verschiedene Fragen aufteilen, je unklarer wird das Ergebnis, haben Sie also Mut zur Entscheidung!
- **Zum Schluss müssen auf jede Aufgabe 10 Punkte verteilt sein.**

1. Ich liebe meine Arbeit, denn...		
A	Ich habe gerne neue Situationen und erdenke so viele Lösungsmöglichkeiten wie möglich.	
B	Ich bin in erster Linie daran interessiert, praktische Lösungen zu finden - Lösungen, die wirklich funktionieren.	
C	Ich mag es, mein Fachwissen bei einer herausfordernden Aufgabe einzubringen.	
D	Ich habe gerne das Gefühl, dass ich gute Verbindungen zwischen Menschen schaffe.	
E	Ich übe starken Einfluss auf Entscheidungsprozesse aus.	
F	Bei der Arbeit treffe ich viele Leute, die Interessantes zu bieten haben.	
G	Ich mag es, Leute zur Übereinstimmung mit Maßnahmen zu bringen, die durchgeführt werden müssen.	
H	Ich fühle mich immer dann 100 %-ig sicher, wenn ich mich einer Aufgabe voll widmen kann.	
I	Ich mag Gelegenheiten, die meine Vorstellungskraft herausfordern.	

<b>2. Charakteristisch für meine Art in einer Gruppe zu arbeiten ist...</b>		
A	Ich finde es interessant, meine Kollegen besser kennen zu lernen, um mit Ihnen besser auszukommen.	
B	Ich scheue mich nicht, gegen die Meinung anderer zu diskutieren oder die Position einer Minderheit zu verteidigen.	
C	Gewöhnlich bringe ich die Argumente, um unpassende Vorschläge zu Fall zu bringen.	
D	Ich denke, dass ich bestechende Maßnahmenpläne schmieden kann, die dann auch zu Aktionen führen.	
E	Ich habe die Gabe, unerwartet Alternativen auf den Tisch zu bringen statt „alten Wein in neuen Schläuchen“ zu präsentieren.	
F	Wenn es um das Lösen von Aufgaben im Team geht, bin ich eher als Perfektionist einzuschätzen.	
G	Ich mag es, nützliche Kontakte auch außerhalb der aktuellen Arbeitsgruppe zu haben.	
H	Wenn es um die Lösung einer Aufgabe geht, widme ich mich dieser mit Liebe zum Detail.	
I	Wenn etwas angepackt werden muss, weiß ich auf Anhieb zu bestimmen, was getan werden muss, auch wenn ich an den Meinungen aller interessiert bin.	

<b>3. Wenn ich mit anderen in einem Projekt arbeite ....</b>		
A	Ich habe Erfolg darin, Menschen anzuleiten, ohne sie in eine Richtung zu drängen.	
B	Meine Wachsamkeit bewahrt uns vor Ungenauigkeit und davor, Dinge zu vergessen.	
C	Ich dränge auf konkrete Taten, um sicher zu sein, dass keine Zeit in Meetings vertan wird und darauf, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen.	
D	Man kann sicher sein, dass ich neue und grundlegende Ideen einbringe.	
E	Ich bin immer bereit, eine gute Idee einzubringen, wenn es alle weiterbringt.	
F	Ich halte immer Ausschau nach neuen Ideen und Entwicklungen.	
G	Ich bin überzeugt, andere mit meinem breiten Wissensspektrum und meinen Fähigkeiten der Lösung ein gutes Stück näher zu bringen.	
H	Ich bin überzeugt, dass ich besonders mit meiner Fähigkeit zu beurteilen einen wichtigen Beitrag zur Entscheidungsfindung beitrage.	
I	Andere können sicher sein, dass ich alle bedeutenden Fragen behandle.	

<b>4. Was ich zu einem Team beitragen kann...</b>		
A	Ich denke, dass ich in der Lage bin, neue Alternativen zu entdecken und anzuwenden.	
B	Meine Fähigkeit liegt in meiner Fachkenntnis, die ich gerne einsetze um die Aufgabe voranzubringen.	
C	Ich kann mit allen Leuten auskommen.	
D	Ideen einzuwerfen ist eine meiner naturgegebenen Gaben.	
E	Meine Fähigkeit liegt darin, Leute zu fordern und zu fördern, wenn ich merke, dass sie einen wesentlichen Beitrag leisten können.	
F	Mein effizientes Arbeiten erlaubt mir, Dinge (z. B. Projekte) sauber abzuschließen.	
G	Ich bin darauf vorbereitet, für eine Weile unpopulär zu sein, wenn es zu Ergebnissen führt, die wertvoll sind.	
H	Normalerweise realisiere ich, was möglich und realistisch ist.	
I	Ich kann Gründe für alternative Vorgehensweisen liefern, ohne mein eigentliches Ziel aus den Augen zu verlieren.	

<b>5. Bei der Arbeit in einem Team könnten meine Schwächen sein, dass ...</b>		
A	Ich fühle mich nur wohl, wenn Besprechungen gut strukturiert, also unter Kontrolle sind und gut geleitet werden.	
B	Wenn Leute zu einem Thema gute Ideen haben, stimme ich zu schnell zu, ohne die Sache gründlich diskutiert zu haben.	
C	Ich laufe Gefahr, zu viel zu reden, wenn ich neue Ideen habe.	
D	Normalerweise habe ich keine sehr starke Meinung. Als Konsequenz stimme ich zu schnell anderen zu.	
E	In Situationen, in denen etwas passieren muss, werde ich gelegentlich als drängelnd und autoritär wahrgenommen.	
F	Ich finde es schwierig, schnell das Kommando zu übernehmen - vielleicht, weil ich sehr sensibel für die Stimmungen in der Gruppe bin.	
G	Ich habe die Tendenz mit meinen Ideen „abzuheben“ und den Kontakt zu dem, was tatsächlich vor sich geht, zu verlieren.	
H	Meine Kollegen meinen, dass ich mich unnötigerweise mit möglichen Fehlschlägen aufhalte.	
I	Ich fühle mich wohl, wenn ich mich detailliert mit einer eigenen Aufgabe auseinandersetzen kann.	

<b>6. Wenn mir plötzlich eine schwierige Aufgabe übertragen wird, die unter Zeitdruck und mit neuen, mir unbekanntem Leuten zu bewältigen ist...</b>		
A	Ich bevorzuge es, mich zurückzuhalten, um erst einmal die Lage zu sondieren, bevor ich mit Vorschlägen komme.	
B	Ich suche sofort nach Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Leuten, die mir am meisten zusagen.	
C	Ich suche sofort nach einer Möglichkeit die Aufgabe anzupacken, indem ich festlege, welche Leute am besten welchen Beitrag leisten sollen.	
D	Mein Gefühl sagt mir, was mehr oder weniger dringend ist und wie die Zeitplanung auszusehen hat.	
E	Ich bleibe ruhig und sammle meine Fähigkeiten, um objektiv nachzudenken.	
F	Ich arbeite immer auf das Ziel zu - wenn auch manchmal nur in kleinen Schritten.	
G	Ich werde die Führung übernehmen, wenn ich feststelle, dass die Gruppe keinen Fortschritt macht.	
H	Ich rege unverzüglich Diskussionen an, um neue Sichtweisen zu provozieren und den Lösungsprozess zu starten.	
I	Ich gliedere mich sofort in die Gruppe ein und warte darauf, dass mir eine Aufgabe übertragen wird, der ich mich widmen kann.	

<b>7. Während ich in einer Gruppe arbeite, kämpfe ich mit folgenden Problemen...</b>		
A	Ich zeige häufig Ungeduld denen gegenüber, die den Fortschritt behindern.	
B	Andere Leute kritisieren mich, weil ich zu analytisch vorgehe und nicht meiner Intuition traue.	
C	Meiner Über-Besorgnis, dass Dinge nicht sorgfältig genug ausgeführt werden könnten, bringt das Risiko, dass der Projektfortschritt behindert wird.	
D	Es ist schwer für mich, das Gesamtziel im Auge zu behalten, ich widme mich lieber der Erfüllung der Teilziele.	
E	Mir wird es schnell langweilig - und dann brauche ich einiges an Anstoß, um wieder aktiv zu werden.	
F	Für mich ist es schwierig anzufangen, wenn die Ziele noch nicht klar definiert sind.	
G	Ich bin kaum fähig, Ordnung in die Fülle meiner Gedanken und Ideen zu bringen.	
H	Ich unterliege oft der Tendenz, andere Leute um Erledigung der Dinge zu bitten, die ich selber nicht tun mag.	
I	Ich zögere immer dann, meine Gedanken zu äußern, wenn ich meine, damit eine stärkere Opposition zu erzeugen.	

### Auswertung

Übertragen Sie die Punktezahl der jeweiligen Aussagen und addieren Sie die einzelnen Spalten. Nun können Sie sich dem jeweiligen Teamtyp zuordnen (Spalte mit der höchsten Punktezahl). Weitere mögliche Teamrollen ergeben sich aus den weiteren Spalten mit hoher Punktezahl – so können Sie Ihre sekundären Teamrollen ermitteln.

Achten sie darauf, dass Sie pro Abschnitt genau zehn Punkte vergeben haben und auf die Buchstabenreihenfolge je Zeile!

Ab-schnitt	Tragen Sie den jeweiligen Wert hier ein								
1.	G	E	I	A	B	F	D	C	H
2.	I	B	E	C	D	G	A	H	F
3.	A	C	D	H	I	F	E	G	B
4.	E	G	D	I	H	A	C	B	F
5.	B	E	G	D	A	C	F	I	H
6.	C	G	A	E	F	H	B	I	D
7.	H	A	G	B	F	E	I	D	C
Summe									
Rolle	Koordinator	Umsetzer	Neuerer/ Erfinder	Beobachter	Macher	Wegbereiter/ Weichensteller	Teamarbeiter	Spezialist	Perfektionierer